

# INTERPELLATION

**Urheber** AdG/LA, durch Blaise Carron  
**Gegenstand** Der Kanton muss die BASF-Angestellten unterstützen  
**Datum** 14.03.2019  
**Nummer** 3.0452

---

Am 26. Februar 2019 hat der Chemieriese BASF den Verkauf seiner Pigmentsparte bis Ende 2020 angekündigt. Begründet wird dieser Entscheid damit, dass diese Sparte, die einen Jahresumsatz von einer Milliarde Euro generiert, nicht lukrativ genug sei.

Weltweit sind 2'600 Angestellte in dieser Sparte tätig, darunter 280 in Monthey.

Die Produktion von synthetischen Farbstoffen gehört sozusagen zur DNA des Chemiestandortes Monthey, da Indigo dort bereits seit 1910 produziert wird. Zudem haben insbesondere die roten und gelben Pigmente, die seit Jahrzehnten und aktuell von BASF produziert werden, zum guten Ruf des Chemiestandortes Monthey beigetragen. Sie können mittlerweile als integrierende Bestandteile des industriellen und kulturellen Erbes des Kantons Wallis betrachtet werden.

Angesichts ihrer wirtschaftlichen Bedeutung sowie der Anzahl damit verbundener Arbeitsplätze ist es äusserst wichtig, dass die Produktion von Pigmenten auch nach dem Verkauf dieser Sparte durch BASF weiterhin am Standort Monthey aufrechterhalten wird.

## **Schlussfolgerung**

Wir wollen daher vom Staatsrat wissen, was er zu unternehmen gedenkt, damit sich BASF dazu verpflichtet, die Pigmentsparte ausschliesslich einem Käufer zu überlassen, der die langfristige Beibehaltung der gegenwärtigen Aktivitäten und Arbeitsplätze – insbesondere am Standort Monthey – garantiert.